

**Wir begrüßen Sie im Praxissemester!  
Herzlich willkommen in der Praxis!**



**Informationen für das Praxissemester 02/2021**

**Stand: 23.02.2021**

**PRABA-Team Sabine Badde und Udo Nesselbosch**

am ZfsL Münster, Seminar für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

# Welche Informationen enthält diese Info-PDF?

1. Praxissemesterbeauftragte\_Seite 2
2. Zielsetzungen und Leitidee des Praxissemesters\_Seite 5
3. Schulseitige Obligatorik\_Seite 12
4. Lernort ZfsL\_Seite 13
5. Zusammenwirken der Lernorte ZfsL und Schule  
(Gruppenhospitation, Praxisbegleitung, BPG)\_Seite 24
6. Lernort Schule\_Seite 35
7. Unterricht unter Begleitung\_Seite 43
8. Unterrichtsvorhaben\_Seite 47
9. Portfolio-Arbeit\_Seite 53
10. Covid-19-Pandemie – Aktuelle Regelungen und Hinweise\_Seite 56
11. Zu guter Letzt: Fragen sammeln\_Seite 68

# **1. Wie erreiche ich die Praxissemesterbeauftragten (Prabas)?**

**Ihr **Praba-Team** im ZfsL:**

**Sabine Badde und Udo Nesselbosch**

**Wir sind Ihre zentralen Ansprechpartner!**

**Email: [praba-gyge@zfslms.de](mailto:praba-gyge@zfslms.de) (immer und gerne)**

**Sprechstunde: montags von 12.00 -13.00 Uhr  
(außer in den Schulferien)**

**Telefonnummer: 0251-686633-348**

**Raum 219 im ZfsL Münster**

# Welche/r Praba ist für mich/meine Schule zuständig und damit meine erste Ansprechperson?

Zuständigkeit Udo Nesselbosch	Zuständigkeit Sabine Badde
<b>MÜNSTER</b>	
1_ Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium	1_Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
2_ Gymnasium Paulinum	2_Friedensschule
3_ Gymnasium St. Mauritz	3_Geschwister-Scholl-Gymnasium
4_ Gymnasium Wolbeck	4_ Immanuel-Kant-Gymnasium
5_ Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium	5_ Kardinal-von-Galen-Gymnasium
6_ Marienschule	6_ Overberg-Kolleg
7_ Ratsgymnasium	7_ Pascal-Gymnasium
8_ Schillergymnasium	8_ Wilhelm-Hittorf-Gymnasium
9_ Math.-Anneke Gesamtschule Münster	9_ Städt. Gesamtschule Münster Mitte
	10_ Weiterbildungskolleg Münster
<b>AUSWÄRTS</b>	
10_ Gymnasium Johanneum Ostbevern	11_ Thomas-Morus-Gymnasium Oelde
11_ Maria-Sybilla-Merian-Gymnasium Telgte	12_ Gymnasium Johanneum Wadersloh
12_ Gymnasium Laurentianum WAF	13_ Fritz-Winter-Gesamtschule Ahlen
13_ Mariengymnasium WAF	14_ Gymnasium St. Michael Ahlen
14_ Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum	15_ Städtisches Gymnasium Ahlen
15_ Gesamtschule Warendorf	16_ Kopernikus-Gymnasium Neubeckum
16_ Montessori-Gesamtschule Sendenhorst	17_ Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum
	18_ Gesamtschule Oelde

## 2. Welche Zielsetzungen verfolgt das Praxissemester?



# Zielsetzungen im Praxissemester gemäß LZV

„Konstituierend (...) ist (...) eine **professionsorientierte Kompetenzentwicklung**. Dabei umfassen die angestrebten Fähigkeiten

- „**grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens (...) zu planen, durchzuführen und zu reflektieren,**
- Konzepte und Verfahren von **Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung** anzuwenden und zu reflektieren,
- den **Erziehungsauftrag** der Schule wahrzunehmen und sich an der Umsetzung zu beteiligen,
- **theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule zu planen, durchzuführen und auszuwerten** sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien zu entwickeln und
- ein **eigenes professionelles Selbstkonzept zu entwickeln.“**

[aus: Verordnung über den Zugang zum nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst für Lehrämter an Schulen (LZV) vom 18.06.2009, §8 (*Praxissemester*)]

## CHANCEN des Praxissemesters für Sie sind...



- Ihr durch die eigene Schulzeit gewonnenes **Bild vom Lehrberuf** und dem **System Schule** zu überprüfen,
- Ihre an der **Universität** gewonnenen **Kenntnisse anzuwenden** und zu planen, woran Sie noch arbeiten wollen,
- Ihre **eigenen Fähigkeiten und Ressourcen für den Lehrberuf** noch vor Beginn des 18monatigen **Vorbereitungsdienstes (VD/Referendariat)** **genauer kennenzulernen, zu erweitern und zu reflektieren.**

# Ein PS = Zwei schulseitige Lernorte

Eine Art duale Ausbildung

(vgl. Vorbereitungsdienst /Referendariat)





# Leitidee der Begleitung im PS an Schule und ZfsL

(Orientierungsrahmen Ausbildungsregion MS, gültig seit PS 2/19)

## Personenorientierung

- Reflexion der eigenen Lehrerpersönlichkeit
- Entwicklung eigener Fragestellungen
- Kein Erwerb von prof. Handlungsrouinen vorgesehen

=> Professionsbezogene Selbsterkundung

## Professionsorientierung

- Anbahnung notwendiger professionsbezogener Kompetenzen (z.B. Planung und Durchführung von Fachunterricht in Unterrichtsvorhaben)

=> Vorelemente des Vorbereitungsdienstes (Referendariat)

# Konsequenzen aus der Leitidee des PS für die inhaltliche Gestaltung der ZfsL-Begleitveranstaltungen (BVs)

## Einerseits... Nähe zum VD (Referendariat)

**Betonung von Unterrichtselementen in den ZfsL-Begleitveranstaltungen**

**PS-Verordnung NRW gibt die Obligatorik vor**



**An Schüler\*innen orientiertes Leitbild der Unterrichtsvorhaben**

**Beratungsfunktion bei Unterrichtsvorhaben**

**Strukturelle Ähnlichkeit:  
fachliche Praxisbegleitung (PB) bei einem Unterrichtsvorhaben im Praxissemester und Unterrichtsbesuch (UB) im Vorbereitungsdienst**

# Konsequenzen aus der Leitidee des PS für die inhaltliche Gestaltung der ZfsL-Begleitveranstaltungen (BVs)

## Andererseits... Abgrenzung vom VD (Referendariat)

### Subjekt-, Bedarfsorientierung:

- „Im Mittelpunkt steht die Wahrnehmung und Reflexion sowie Entwicklung der eigenen Lehrerpersönlichkeit (professionelles Selbstkonzept).“
- **Forschendes Lernen:** „Konstituierende Kernmerkmale für das Praxissemester sind somit die Entwicklung einer eigenen professionsbezogenen Fragestellung.“
- „Dabei liegt der Fokus auf der Bearbeitung eigener Fragen von individuell-berufsbiographischer Relevanz.“

### 3. Wie differenziert sich die schulseitige Obligatorik?

**390 Zeitstunden    13 LP (1 LP = 30 Zeitstunden)**

**140 Zeitstunden**  
Individuelle  
**Vor- und**  
**Nachbereitung**

(Reflexion, Häusliche  
Portfolio-Arbeit etc.)

**250 Zeitstunden**

**Anwesenheit** in ZfsL und Schule

**ZfsL-Begleit-  
formate**

**Schulische Begleitformate**

davon:

**50-70 Unterrichtsstunden**

**(à 45 min.)**

**Unterricht unter Begleitung**

darin:

**Je 5-15 Unterrichtsstunden  
für je 1 Unterrichtsvorhaben  
pro Fach**

## 4. Was muss ich wissen zum Lernort ZfsL?



# Mit welchen Personen habe ich am Lernort ZfsL näher zu tun?

Die **Praxissemesterbeauftragten (Prabas)** sind Ihre übergeordneten Ansprechpersonen in allen Belangen, die das ZfsL betreffen. Auch bei allgemeinorganisatorischen Fragen/ Problemen sind die Prabas Ihre ersten Ansprechpersonen.

Eine **überfachliche Begleitkraft** und jeweils **eine fachliche Begleitkraft pro Fach** gestalten Ihre Begleitveranstaltungen (BV) am ZfsL sowie die Begleitformate, die am Lernort Schule stattfinden (Gruppenhospitation, fachliche Praxisbegleitungen im Rahmen von Unterrichtsvorhaben, Bilanz- und Perspektivgespräch).

# Wo sind für mich wichtige Informationen/ Dokumente hinterlegt?

- Auf der **ZfsL-Homepage** finden Sie im öffentlichen Bereich „Praxissemester“ allgemein gültige Informationen zum Praxissemester.
- Im **ZfsL-Moodle-Kurs „Informationsportal Praxissemesterstudierende“** sind alle grundlegend wichtigen Informationen und Dokumente für Ihr Praxissemester im Lehramt GyGe am Seminar Münster eingestellt.
- Der Zugang zum benannten Kurs ist Ihnen möglich durch entsprechende **Moodle-Zugangsdaten**, die Sie bereits per automatisch generierter Email erhalten haben.

## Fortsetzung:

- Fachliche und überfachliche ZfsL-Begleitkräfte haben die Möglichkeit, weitere **begleitgruppenspezifische Kurse auf der ZfsL-Lernplattform Moodle** einzurichten und für die gemeinsame Arbeit mit Ihnen zu nutzen. Die Absprachen dazu erfolgen im Umfeld der ersten Begleitveranstaltungen (BV) mit den jeweiligen Fachleitungen.
- Für Ihre Arbeit in den Räumen des ZfsL Münster steht Ihnen folgender **WLAN-Zugang** zur Verfügung:

**ZFSL-WLAN**

Netzwerksicherheitsschlüssel: **Jnj628KHX2**



# An welchen Tagen liegen meine ZfsL-Begleitveranstaltungen?

- Die Studienfreitage des ZfsL liegen an folgenden Tagen:  
**26.02., 12.03., 19.03., 30.04., 07.05., 28.05. u. 11.06.2021.**
- Dem **Organisationskalender** ist zu entnehmen, an welchen dieser Tage Sie persönlich Begleitveranstaltungen haben (Ermitteln Sie bitte selbst vorab über den **Schienenplan**, zu welchen Gruppen Sie gehören).
- Organisationskalender und Schienenplan sind zu finden im ZfsL-Moodle-Kurs „**Informationsportal Praxissemester-studierende**“
- In Einzelfällen können sich noch – nach Absprache mit Ihnen – Terminverschiebungen ergeben.

## Fortsetzung:

- **Weitere ZfsL-bezogene Termine** werden persönlich mit Ihnen vereinbart (überfachliche Gruppenhospitation, Praxisbegleitung bei Unterrichtsvorhaben, Bilanz- und Perspektivgespräch).
- Bitte **überprüfen** Sie die für Sie geltenden BV-Termine am ZfsL unbedingt VOR der ZfsL-Einführungsveranstaltung auf **Überschneidungsfreiheit mit Ihren Universitäts-Terminen**.
- **Etwaige Termin-Kollisionen** sind **spätestens am Tag der Einführungsveranstaltung** bei den Prabas per E-Mail anzuzeigen.

# Welche Begleitformate absolviere ich am ZfsL?

## 1. Einführungsveranstaltung

## 2. Begleitveranstaltungen (BVs)

**3x überfachlich (gesamt: 8h), je 2-3x je Fach (gesamt: 12h)**

### **Schwerpunkte:**

- Berücksichtigung Ihrer konkreten Praxiserfahrungen und Fragen
- Einblicke in die systematische Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht
- Ausgewählte überfachliche und fachunterrichtsbezogene Schlüsselsituationen  
Berücksichtigung Ihres professionsorientierten Rollenverständnisses

## 3. Kollegiale Arbeitsformen

- Im Schwerpunkt überfachlich verortet
- Praktische Erprobung und angeleitete Reflexion, z.B. in Bezug auf gegenseitige Hospitationen, Prinzipien kollegialer Fallberatung

## Fortsetzung:

### 4. Praxisbegleitung im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens (PB)

- Überfachliche Begleitung bei einem Unterrichtsvorhaben als Gruppenhospitation
- Fachliche Begleitung bei je einem fachlichen Unterrichtsvorhaben als Unterrichtshospitation mit vorheriger/ anschließender Beratung

### 5. Beratungen


Alle ZfsL-Begleitkräfte stehen zur Verfügung

### 6. Bilanz- und Perspektivgespräch (BPG)

3 Teilnehmende: Studierende/r, überfachliche ZfsL-Begleitkraft, Schulvertreter\*in, zusätzlich ggf. Vertretung der Hochschule (sofern nicht an Ihrer Bewertung beteiligt)

# Wie wird meine Anwesenheit bei den ZfsL-Begleitformaten dokumentiert? – Der ZfsL-Dokumentationsbogen

- Ihre Anwesenheit bei allen ZfsL-Begleitformaten wird von Ihnen im so genannten „**ZfsL-Dokumentationsbogen**“ eingetragen und von den jeweils begleitenden Fachleitungen abgezeichnet.
  - Den Dokumentationsbogen finden Sie im ZfsL-Moodle-Kurs „Informationsportal Praxissemesterstudierende“.
- Bitte drucken Sie sich den zweiseitigen Bogen (s/w genügt) aus und bringen ihn zu allen ZfsL-Begleitformaten mit.**

 ZfsL Münster – Dokumentationsbogen zu ZfsL-Begleitveranstaltungen - Portfolioeinlage

**Dokumentationsbogen**  
über Anwesenheit in ZfsL-Begleitformaten (Seminar MS GyGe)

Praxissemesterdurchgang: \_\_\_\_\_ des Kalenderjahres 20\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Art der Veranstaltung / Begleitformate	Datum/ Uhrzeit	Unterschrift ZfsL-Begleitkraft	Kurznotiz (ggf. Freiraum auf S. 2 nutzen)
<b>Einführungsveranstaltung am ZfsL</b>			
<b>Einführungsveranstaltung am ZfsL</b> (mit den Praxissemesterbeauftragten) Raum 201 + Raum 501			
<b>Überfachliche Begleitveranstaltungen (Üfa-BV) am ZfsL</b>			
<b>Üfa-BV 1</b> Organisation/ Hospitationsgruppen (120 min)			
Beratung/ Praxisbegleitung: <b>Gruppenhospitation (UV)</b> (in der Regional-/Schulgruppe)			
<b>Üfa-BV 2</b> Professionsorientiertes Rollenverständnis (120 min)			
Beratung/ Praxisbegleitung: Erprobung von Prinzipien <b>kollegialer Fallberatung</b> (60 min)			
<b>Üfa-BV 3</b> Werte und Normen (120 min)			
Beratung/ Praxisbegleitung: Vorbereitung auf das BPG: <b>BPG-Modul</b> (60min)			
<b>Fachliche Begleitveranstaltungen (Fachl. BV) am ZfsL im Fach _____</b>			
<b>Fachl. BV 1</b> (120 min)			
<b>Fachl. BV 2<sup>1</sup></b> u.a. Diagnose von Lernvoraussetzungen (120 min)			
<b>Fachl. BV 3</b> u.a. Leistungsfeststellung & Beurteilung (120 min)			
Beratung/ Praxisbegleitung: <b>Praxisbegleitung (UV)</b>			

<sup>1</sup> Bei insgesamt zwei Fachl. BV à 180 min (betrifft nur einige Fächer) dennoch alle drei Felder gegenzeichnen (lassen).

## Fortsetzung:

- Für die **Abzeichnung digital durchgeführter Begleitformate** gelten gesonderte Regelungen, die im Rahmen der jeweiligen BV bekannt gegeben werden.
- Der Dokumentationsbogen muss im **Rahmen des BPG** Ihrer überfachlichen Begleitkraft **vorgelegt** werden. Es wird geprüft, ob die Zfsl-seitige Anwesenheitsobligatorik erfüllt ist.
- **Nach dem BPG verbleibt der ZfsL-Dokumentationsbogen bei Ihnen und wird Teil Ihres Portfolios.** Sie müssen diesen nicht einreichen oder vorzeigen, er gehört dann zu Ihren persönlichen Ausbildungsdokumenten.

# Was tue ich, wenn ich krank bin oder eine Freistellung für eine BV beantragen muss?

## Krankheit:

- Krankheitsbedingte Fehlzeiten, die eine ZfsL-Veranstaltung betreffen, sind immer **unmittelbar dem PRABA-Team und den betreuenden Fachleitungen** des Seminars schriftlich per E-Mail mitzuteilen.

## Freistellungen am ZfsL:

- Anfragen zu Freistellungen, welche die Begleitformate des ZfsL betreffen, sind immer (per E-Mail) **an das PRABA-Team** zu richten.
- Alle im Zeitraum der schulpraktischen Phase liegenden terminlich absehbaren Freistellungsanfragen müssen bis zum Tag der ZfsL-Einführungsveranstaltung **dem PRABA-Team** (per E-Mail) angezeigt werden.



## 5. Bei welchen Begleitformaten wirken ZfsL und Schule zusammen?





# Begleitformate am Lernort Schule unter ZfsL-Beteiligung

- Ihre **überfachliche Gruppenhospitation (GH)** findet an einer Praktikumsschule statt. Begleitet wird die Vorbereitung und Reflexion von Ihrer überfachlichen Begleitkraft.
- Ihre **beiden fachlichen Praxisbegleitungen (PB)** finden an Ihrer Praktikumsschule statt. Begleitet wird die Vorbereitung und Reflexion von Ihrer jeweiligen fachlichen Begleitkraft.
- Ihr abschließendes **Bilanz- und Perspektivgespräch (BPG)** findet i.d.R. an Ihrer Praktikumsschule statt. Geplant wird gemeinsam mit Ihrer überfachlichen Begleitkraft, durchgeführt ebenfalls mit dieser sowie einer Schulvertretung Ihrer Praktikumsschule.

Alle drei hier aufgeführten Begleitformate werden in Absprache mit Ihnen **individuell terminiert**.

# Welche Materialien gibt es für die Planung und Durchführung der überfachlichen Gruppenhospitationen und fachlichen Praxisbegleitungen?

- Im ZfsL-Moodle-Kurs „Informationsportal Praxissemesterstudierende“ finden Sie folgende **Dokumente für die Planung und Durchführung Ihrer GH/PB:**
  - Allgemeine Hinweise,
  - Anlage I Planungspapier,
  - Anlage II Leitfaden Beratungsgespräch,
  - Anlage III Auswertungs-/ Reflexionspapier.

# Fortsetzung:

## Planungspapier (Anlage I)

ZfSL-Mentor-Seminare GgfLw-Gruppenspezifische Praxisbegleitung bei Unterrichtsvorhaben Planung - Anlage I

Planung einer Unterrichtsstunde (oder eines Stundenanteils) für eine überfachliche Gruppenkooperation

Planung einer Unterrichtsstunde (oder eines Stundenanteils) im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens<sup>1</sup> für eine fachliche Praxisbegleitung

(Wird auch als Praktikumsauftrag)

<b>Organisation</b>	
Name:	Praxis:
Überfachliche Gruppenkooperation: <input type="checkbox"/> oder Fachliche Praxisbegleitung: <input type="checkbox"/>	
Schule:	
Uhrzeit:	Unterrichtsstunde/Tag/Zeitraum/Ort:
von	bis
Lehrpersonen/Lehrkräfte:	Praxis:
Begleitende Lehrkräfte:	
Begleitende Praktikanten:	
Unterrichtsstunde/Tag/Zeitraum/Ort:	
Praxisbegleitende Lehrkräfte:	
1)	2)
<b>Kooperationsvereinbarung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ggf.: Benennen Sie das Thema/die Fragestellung Ihres Unterrichtsvorhabens.</li> <li>Benennen Sie das Thema der zu begleitenden Stunde/des zu begleitenden Stundenanteils.</li> <li>Erklären Sie, was für Sie ein gutes Ergebnis der zu begleitenden Stunde/des zu begleitenden Stundenanteils wäre.</li> <li>Ggf.: Welche Funktionen hat die zu begleitende Stunde/des zu begleitende Stundenanteils im Bezug auf Ihr Unterrichtsvorhaben?</li> </ul>	

<sup>1</sup> Die Durchführung des Unterrichts ist ein zentraler Bestandteil des Unterrichts und wird von allen Beteiligten gemeinsam geplant und durchgeführt.

Unterrichtsvorhaben im Rahmen des Personalplans können im Rahmen der Unterrichtsplanung ausgearbeitet werden:

- Bearbeitung einer Fragestellung mit Inhalt und methodischen Überlegungen
- Bearbeitung einer Fallstudie, die auf methodische und inhaltliche Fragestellungen
- Bearbeitung einer Fragestellung im Rahmen der Unterrichtsplanung und der Unterrichtsplanung

- Die **fachliche Praxisbegleitung im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens** erfordert eine **frühzeitige Abstimmung (per Mail)** des Termins mit der/dem Mentor\*in und der jeweiligen ZfsL-Begleitkraft.
- Die **schriftliche Planung (Anlage I)** sowie ein eigens ausgewählter **Beobachtungsauftrag** sind allen Teilnehmenden (sowohl bei den GH als auch den PB) **spätestens am Tag zuvor zugänglich zu machen.**

# Fortsetzung:

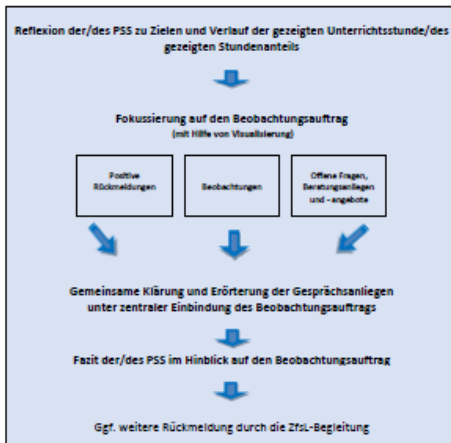
## Die Beratung nach der Durchführung einer Gruppenhospitation oder einer fachlichen Praxisbegleitung im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens

### Leitfaden Beratungsgespräch (Anlage II)

 ZfSL Münster Seminar GySe – Gruppenhospitation/Praxisbegleitung bei Unterrichtsvorhaben –  
Leitfaden Beratung – Anlage II

Leitfaden für Beratungsgespräche  
bei überfachlichen Gruppenhospitationen  
und fachlichen Praxisbegleitungen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens

Klärung von Moderation und Gesprächsablauf



ggf. Metakommunikation

- orientiert sich an **Ihren Bedürfnissen und Schwerpunktsetzungen** (Beobachtungsauftrag),
- dient der Ausdifferenzierung **Ihrer forschenden Grundhaltung**,
- berücksichtigt **fachliche, überfachliche und bildungswissenschaftliche Zusammenhänge**,
- beleuchtet **Kriterien guten (Fach)Unterrichts** und
- fokussiert **Perspektiven für Ihren weiteren Professionalisierungsprozess**.

# Welche Materialien gibt es für die Planung und Durchführung des Bilanz- und Perspektivgesprächs (BPG)?

- Im ZfsL-Moodle-Kurs „Informationsportal Praxissemesterstudierende“ finden Sie folgende **Dokumente für die Planung und Durchführung Ihres BPG:**
  - Allgemeine Erläuterungen zum BPG
  - Anlage I Reflexionsanregungen für das PS/das BPG
  - Anlage II Gesprächsleitfaden
  - Anlage III PePe-Dokumentationsbogen

# Fortsetzung:

Die Reflexionsanregungen für das PS und das BPG (Anlage I der BPG-Materialien) eignen sich besonders gut als **Strukturierungshilfe**, um während der gesamten schulpraktischen Phase Ihre Erfahrungen und Ihre Progression reflektieren zu können.

Für Ihr Praxissemester relevante **Reflexions-Fragen** sind in dem Papier den **Handlungsfeldern (HF)** des **Kerncurriculums (KC)** für den **Vorbereitungsdienst (VD)** zugeordnet.



Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Münster –

Seminar für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen – Reflexionsanregungen für das Praxissemester – Anlage I

## Bilanz- und Perspektivgespräch – Reflexionsanregungen für das Praxissemester und zur Vorbereitung auf das BPG

► Die Absolventinnen/Absolventen des Praxissemesters verfügen über die Fähigkeit, ein **eigenes professionelles Selbstkonzept** zu entwickeln. (Kompetenz 5 lt. LZV § 8 (1))

<b>LEITLINIE: VIELFALT ALS HERAUSFORDERUNG ANNEHMEN UND CHANCEN NUTZEN<sup>1</sup></b> Ausgangspunkt allen verantwortlichen Lehrerhandelns ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt auch in ihren interkulturellen, genderbezogenen, begabungsdifferenzierten, sozialen und behinderungsspezifischen Ausprägungen. (KC zur OVP NRW 2016)	
<b>HANDLUNGSFELD U: Unterricht</b> für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen (KC zur OVP NRW 2016) <small>Die Absolventinnen und Absolventen des Praxissemesters verfügen über die Fähigkeit, grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien zu entwickeln. (LZV § 8 (3))</small>	
<b>Personenorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Welche Gefühle und Einstellungen sind für mich im Hinblick auf Vielfalt (auch in ihren interkulturellen, genderbezogenen, begabungsdifferenzierten, sozialen und behinderungsspezifischen Ausprägungen) bestimmend?</li><li>Über welche professionellen Kompetenzen verfüge ich bereits, um meine Rolle als Lehrerin/Lehrer auszufüllen? Über welche möchte ich verfügen?</li><li>Wie habe ich mich in meiner Rolle als Unterrichtende/r wahrgenommen?</li><li>Welche Gefühle hatte ich in unterrichtlichen Situationen? Warum?</li></ul>	<b>Handlungsfeldorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Welche Möglichkeiten zum Umgang mit Heterogenität habe ich im Schulalltag beobachtet oder selbst erprobt? Welche scheinen mir besonders praktikabel?</li><li>Welche Rolle haben in eigenem oder beobachtetem Unterricht die SuS bei der Unterrichtsplanung gespielt?</li><li>Wie habe ich versucht, zur Gestaltung einer konstruktiven Lernatmosphäre beizutragen? Welche Beobachtungen bei anderen Lehrkräften waren für mich hilfreich?</li><li>Welche Vorstellungen von einem guten Unterricht habe ich gewonnen?</li></ul>
<b>Wissenschaftsorientierung:</b> Welche fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnisse über Vorgaben, Lerntheorien und die Vielfalt in der Gesellschaft habe ich, welche erwiesen sich als relevant, welche konnte ich in die Planung und Durchführung von Unterricht einbringen? Welche benötige ich noch?	
<b>HANDLUNGSFELD E: Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen</b> (KC zur OVP NRW 2016) <small>Die Absolventinnen und Absolventen des Praxissemesters verfügen über die Fähigkeit, den Erziehungsauftrag der Schule wahrzunehmen und sich an der Umsetzung zu beteiligen. (LZV § 8 (3))</small>	
<b>Personenorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Welches Verständnis von pädagogischer Verantwortung habe ich (gewonnen)?</li><li>Welches Menschenbild liegt meiner Vorstellung von Erziehung zugrunde?</li><li>Wie wirke ich selbst vorbildhaft?</li><li>Welchen Einfluss hat die Heterogenität von Werten, Haltungen und Einstellungen der SuS auf mein Verständnis von pädagogischer Verantwortung?</li><li>Welche Werte, Haltungen und Einstellungen sind mir selber wichtig?</li></ul>	<b>Handlungsfeldorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Welche erfolgreichen erzieherischen Einwirkungen von Lehrkräften auf Schülerinnen und Schüler konnte ich beobachten?</li><li>Wie habe ich im Unterricht zu einem wertschätzenden und lernförderlichen Klima beigetragen?</li><li>Welches Handlungsrepertoire habe ich erworben, um Störungen zu begegnen?</li><li>Welche Kenntnisse habe ich über das Erziehungskonzept der Schule gewonnen?</li></ul>
<b>Wissenschaftsorientierung:</b> Welche Kenntnisse über Wertvorstellungen, Erziehung, Klassenführung und Konfliktmanagement habe ich, welche erwiesen sich als relevant, um erzieherisch handeln zu können? Welche benötige ich noch?	
<b>HANDLUNGSFELD L: Lernen und Leisten herausfordern, erfassen, rückmelden, dokumentieren und beurteilen</b> (KC zur OVP NRW 2016)	

<sup>1</sup> Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und in den Ausbildungsschulen. Anlage zur Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 02.09.2016 – 423-6.05.07.03-134940. Folgend abgekürzt: KC zur OVP NRW 2016.

## Fortsetzung:

Ihr BPG

ist ein

nicht bewertetes,

in einem geschützten  
Raum stattfindendes

Beratungsgespräch

(i.d.R.) zu dritt.

- Das **Bilanz- und Perspektivgespräch (BPG)** erfordert eine **frühzeitige Abstimmung** (per Mail) des Termins mit der Schulvertretung und Ihrer überfachlichen ZfsL-Begleitkraft.
- An Ihrem **i.d.R. 60-minütigen BPG** nehmen eine **Schulvertretung** und Ihre **überfachliche ZfsL-Begleitkraft (ÜFA)** teil.
- Ggf. kommt überdies eine **Vertretung der WWU** hinzu (Nähere Information hierzu erhalten Sie von Ihrer überfachlichen ZfsL-Begleitkraft).
- Der Organisationskalender weist den **vorgegeben Zeitraum für die Durchführung** der BPG aus.
- Ihre überfachliche ZfsL-Begleitkraft (ÜFA) bereitet das BPG mit Ihnen vor.

# Fortsetzung:



- Im Zentrum Ihres BPG steht **Ihre reflexive Auseinandersetzung** mit Ihrem professionellen Selbstkonzept sowie mit Ihrer eigenen Berufswahlentscheidung.
- Das BPG zielt deshalb nicht auf die detaillierte inhaltliche Evaluation einzelner Unterrichtsvorhaben und die gleichmäßige Abdeckung aller Handlungsfelder.
- Das BPG bildet das **formale Ende** des schulpraktischen Teils.
- Über das einstündige, nicht bewertete Gespräch erstellt das ZfsL eine **Bescheinigung**.



# Wie wird der erfolgreich absolvierte schulpraktische Teil meines Praxissemesters bescheinigt? – Die Doppelbescheinigung

Am Ende Ihres erfolgreich absolvierten schulpraktischen Teils im Praxissemester erhalten Sie eine **Doppelbescheinigung**:

- Das ZfsL bescheinigt Ihnen die **ordnungsgemäße Durchführung und Teilnahme am BPG**.
- Die Schule bescheinigt Ihnen die **ordnungsgemäße Erbringung aller lt. Erlass geforderten schulischen Anwesenheitszeiten**.

Die Doppelbescheinigung hinterlegen Sie bitte in Ihrem **Portfolio**.

Sie muss nicht eingereicht/vorgelegt (aber natürlich aufbewahrt) werden, um Ihre **Leistungspunkte für den schulpraktischen Teil des PS** zu erhalten.

Die Verbuchung Ihrer Leistungspunkte erfolgt über die Prabas/das ZfL auf volldigitalem Wege. Die Leistungspunkte werden am Ende Ihres gesamten Praxissemesters verbucht.

# Schwangerschaft im Praxissemester – Was muss ich beachten?

- Sollten Sie **schwanger** sein oder es im Laufe des Praxissemesters werden, gelten für Sie besondere Regelungen, die Gefährdungen Ihrerseits ausschließen sollen (hierzu fertigt sowohl Ihre Schulleitung als auch die ZfsL-Leitung einen Gefährdungsbericht für den Einsatzbereich am jeweiligen Lernort für Sie an). Wenden Sie sich ggf. sinnvollerweise an Ihre/n ABBA und Ihre Schulleitung sowie Ihre Prabas.
- Sollten Sie im Zeitraum Ihres Praxissemesters ein **Stillkind** zu versorgen haben, so gelten für Sie dieselben Bestimmungen wie für alle stillenden Lehrerinnen. Bitte informieren Sie sich direkt an Ihrer Schule und/oder ggf. bei Ihren Prabas.

## 6. Was muss ich wissen zum Lernort Schule?



# Mit welchen Personen habe ich am Lernort Schule näher zu tun?

Die **Ausbildungsbeauftragten (Abbas im Praxissemester)** sind Ihre übergeordneten Ansprechpersonen in allen schulischen Belangen.

In der Regel ist jeweils **eine Fachlehrkraft pro Fach** für Sie zuständig und begleitet Sie besonders intensiv. An vielen Schulen heißen diese Lehrkräfte **Mentor\*innen**.

Ihr/e Abba und Ihre Mentor\*innen sind Ihnen dabei behilflich, Kontakte zu **weiteren Fachlehrkräften** herzustellen, um von diesen ebenfalls begleitet zu werden.

# Wann starte ich an meiner Praktikumsschule?

- An Ihrer Praktikumsschule müssen Sie sich bis zum **12.02.2021** spätestens persönlich vorstellen. Ihre Schule kontaktiert und lädt Sie ein, sie entscheidet auch über das Format der Begegnung.
- Bitte beachten Sie, dass **alle erforderlichen Dokumente** (Masernschutz-Nachweis, Infektionsschutz Verschwiegenheitserklärung) **der Schule zum Termin der persönlichen Vorstellung vorliegen** (ggf. wäre vorab zuzusenden).
- Eine erste mögliche Begegnung mit Lerngruppen ist **nach** der ZfsL-Einführungsveranstaltung möglich, also **ab dem 25.02.2021** – sofern Sie keine universitären praxissemesterbezogenen Termine haben vom 01. bis 04. 03.2021.
- **Spätestens ab dem 05.03.2021** können Sie Ihre Aktivitäten am Lernort Schule regelmäßig wahrnehmen.



# Welche Rolle habe ich als Praxissemesterstudierende/r an meiner Schule?

- Die Teilnahme an allen **Begleitformaten** der Schule ist verpflichtend, ebenso wie die Einhaltung der vereinbarten **schulischen Anwesenheitszeiten** (i.d.R. vier Unterrichtstage).
- Sie sind **forschende Gäste** an Ihrer Schule.
- Ihre Schulleitung ist **weisungsbefugt**.
- Sie haben die **Pflicht zur Verschwiegenheit** (personenbezogener Daten).



## Fortsetzung:

- Sie dürfen **keine alleinige Verantwortung** für Schüler\*innen übernehmen, d. h. die Durchführung von Unterrichts(elementen), Aufsicht, Exkursionen usw. erfolgt ausschließlich gemeinsam mit einer anwesenden Lehrkraft!
- Sie agieren als **Vorbild** für die Schülerinnen und Schüler.
- Sie sollten bei allen Aktivitäten mitreflektieren, dass Sie sich in die **Rolle einer Lehrkraft** hineinentwickeln möchten. Orientieren Sie sich daher in Bezug auf Ihr Verhalten an Ihrer zukünftigen Berufsrolle. (Schauen Sie sich ggf. „good practice“ von den schulischen Lehrkräften ab.)

# Welche Begleitformate absolviere ich an der Schule?



## 1. Einführungstreffen/ Begrüßung

## 2. Teilnahme an Konferenzen und am Schulleben

- **Zwei Konferenzen**, z.B. Lehrkräftekonferenz, Erprobungsstufenkonferenz, Fachkonferenz ...
- **Zwei Beratungsanlässe**, z.B. Laufbahnberatung, Elternsprechtag, Berufsberatung ...
- **Zwei Veranstaltungen („Teilnahme am Schulleben“)**, z.B. Wandertag, Schulfest, Sportfest, Theaterbesuch, Weihnachtskonzert, Projekttag, Pädagogischer Tag, Tag der offenen Tür ...



# Fortsetzung:



## 3. Beratungen

- **personenorientiert, regelmäßig, fachlich, überfachlich & systemisch**
- **professionsorientierte Selbsterkundung**
- **auch: Beratungskonzepte der Schule**


## 4. Begleitung bei Studienprojekten und Praxisbegleitung im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens

- **Abba im PS unterstützt die Koordination der fachlichen Praxisbegleitung**
- **Konkrete (fachliche) Begleitung liegt in der Verantwortung einer zugeordneten schulischen Lehrkraft (= Mentor\*in)**

# Was tue ich, wenn ich krank bin?

## Krankheit:


- Krankheitsbedingte Fehlzeiten sind immer unmittelbar **den Prabas und der Schule** mitzuteilen.
- Nach dem dritten Fehltag in Folge (Schule und ZfsL zusammengerechnet) **ist den Prabas und der Schule** ein **ärztliches Attest** vorzulegen.


A yellow sticky note is placed on a white computer keyboard. The word "KRANK" is written in red capital letters on the note. Below the text is a simple red drawing of a sad face, consisting of a circle with two dots for eyes and a downward-curving line for a mouth. The keyboard keys visible around the note include 'Z', 'X', 'C', 'V', 'B', 'N', 'M', and 'P'.

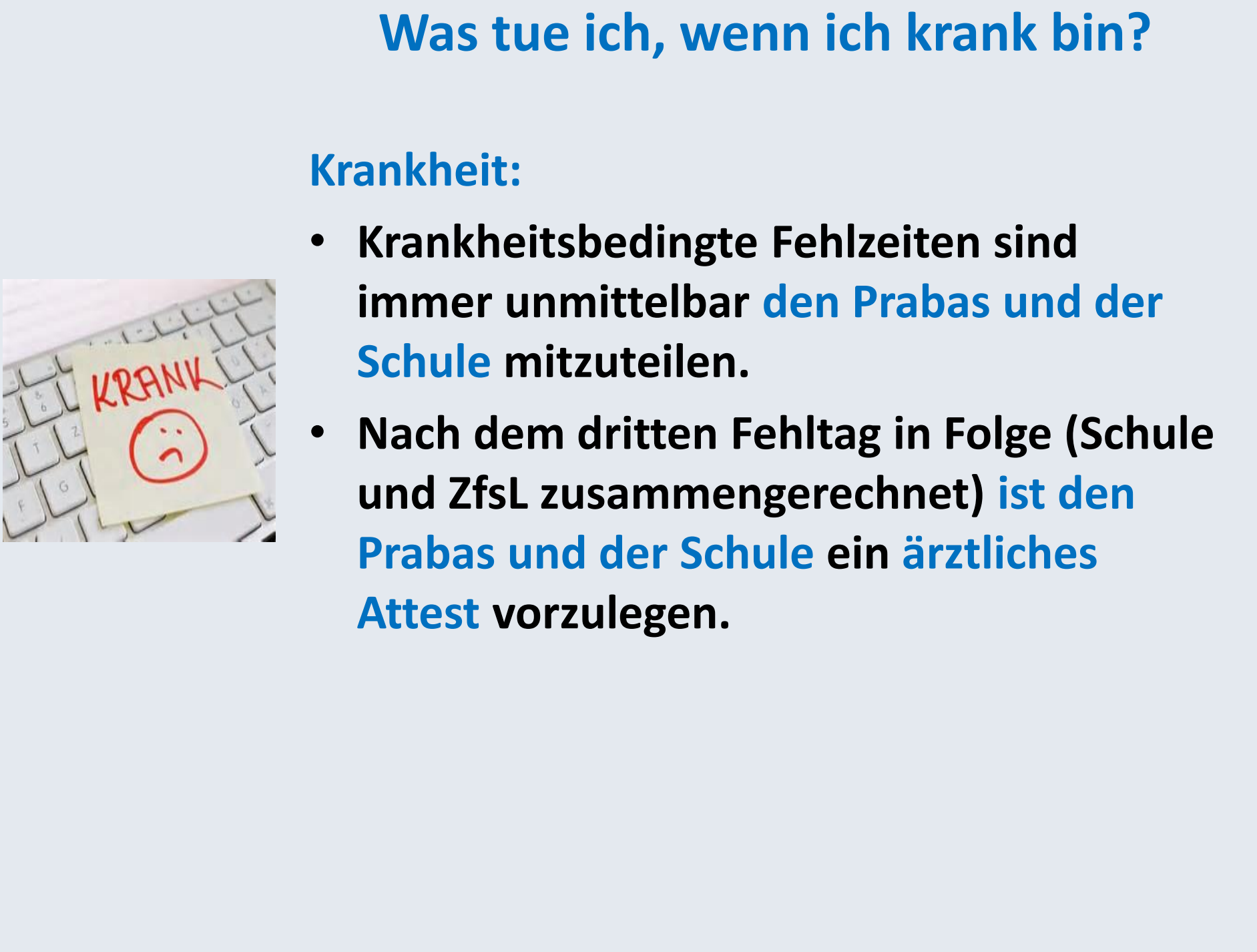
# Was tue ich, wenn ich krank bin?

## Krankheit:

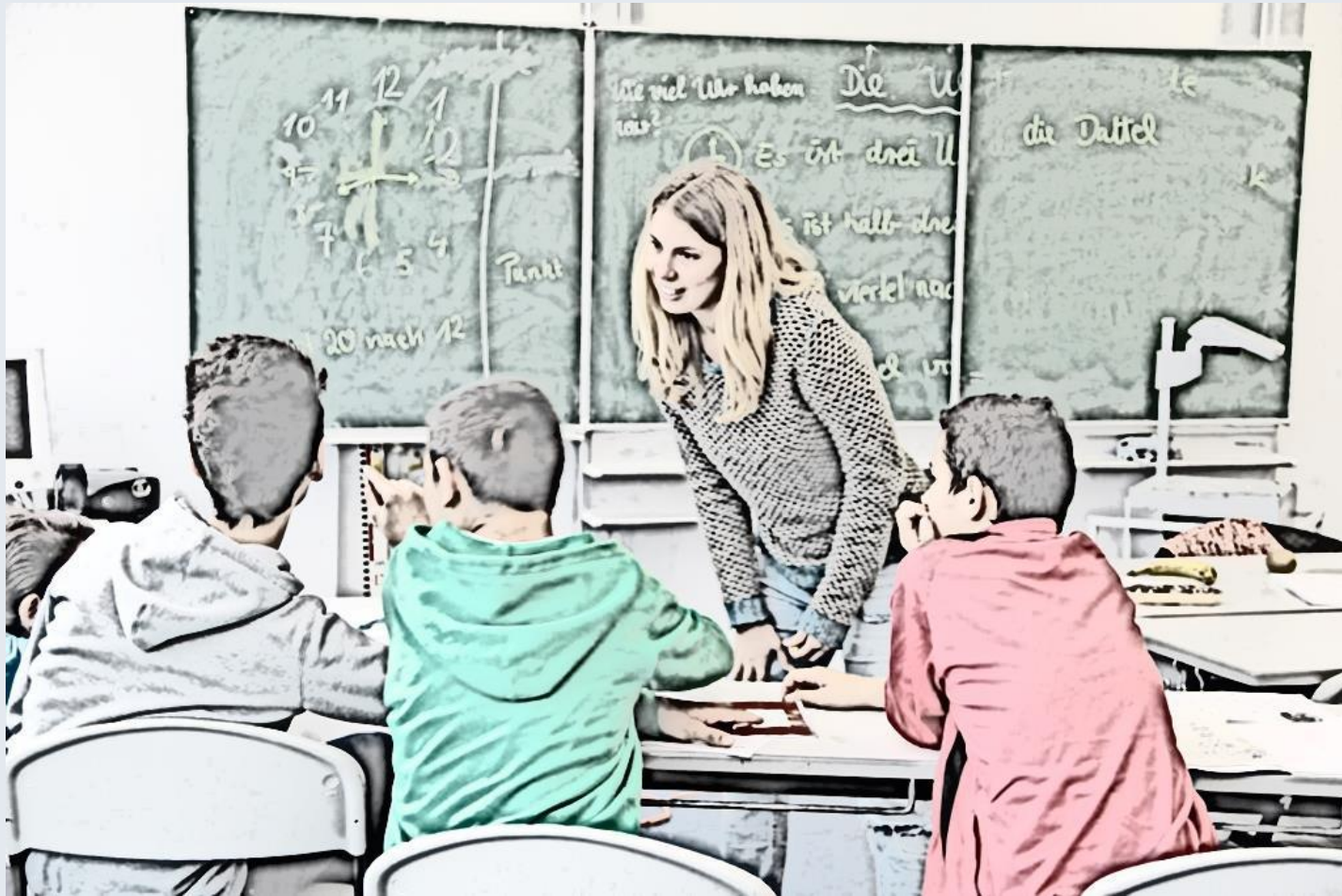
- Krankheitsbedingte Fehlzeiten sind immer unmittelbar **den Prabas und der Schule** mitzuteilen.
- Nach dem dritten Fehltag in Folge (Schule und ZfsL zusammengerechnet) **ist den Prabas und der Schule** ein **ärztliches Attest** vorzulegen.

A yellow sticky note is placed on a white computer keyboard. The word "KRANK" is written in red capital letters on the note. Below the word is a simple red drawing of a sad face, consisting of a circle with two dots for eyes and a downward-curving line for a mouth. The keyboard keys visible around the note include 'Z', 'X', 'C', 'V', 'B', 'N', 'M', and 'P'.

- # Was tue ich, wenn ich krank bin?
- ## Krankheit:
- Krankheitsbedingte Fehlzeiten sind immer unmittelbar **den Prabas und der Schule** mitzuteilen.
  - Nach dem dritten Fehltag in Folge (Schule und ZfsL zusammengerechnet) **ist den Prabas und der Schule** ein **ärztliches Attest** vorzulegen.
- 
- A yellow sticky note is placed on a white computer keyboard. The word "KRANK" is written in red capital letters on the note. Below the word is a simple red drawing of a sad face, consisting of a circle with two dots for eyes and a downward-curving line for a mouth. The keyboard keys visible around the note include 'Z', 'X', 'C', 'V', 'B', 'N', 'M', and 'P'.



## 7. Was ist „Unterricht unter Begleitung“?



# Progression als Leitgedanke

*Aus dem Orientierungsrahmen Praxissemester für die Ausbildungsregion Münster (2018):*

- „Unterricht unter Begleitung findet **unter Begleitung und in Verantwortung von Lehrkräften** statt.“
- „Am Lernort Schule werden durch die Studierenden eigenständige Unterrichtselemente, Einzelstunden und **schließlich** die Unterrichtsvorhaben durchgeführt.“
- „Die Studierenden sollen an die Situation des eigenen Unterrichtens **schrittweise herangeführt** werden. Dies kann zunächst von unterstützenden Lehrtätigkeiten (Tandemlösungen) sowie Unterrichtselementen ausgehen (z. B. Unterrichtseinstieg, Anleitung von Experimenten oder Übungsphasen, Ergebnissicherung). **Im weiteren Verlauf** kann Unterricht unter Begleitung auch die Planung, Durchführung, Beobachtung und Auswertung von Einzelstunden umfassen.

## Fortsetzung:

- „Die Studierenden werden **schrittweise** an die vielfältigen Handlungsfelder herangeführt. Unterricht unter Begleitung kann auch die eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtsphasen und Einzelstunden, wie z. B. im Rahmen von **Unterrichtsvorhaben**, umfassen.“
- „**Neben** dem Unterricht unter Begleitung gehören Unterrichtshospitationen, die Teilnahme an Konferenzen und Beratungen sowie verschiedene Formen des Schullebens verpflichtend zum Praxissemester.“

# Präzisierung des Umfangs des Unterrichts unter Begleitung

- „Da auch einzelne Unterrichtselemente in einen Zusammenhang (Unterrichtsstunde, Unterrichtseinheit) eingeordnet werden müssen, zählen Unterrichtsstunden, in denen von den Studierenden eigene Elemente geleistet werden, als voll anrechnungsfähige Stunden im Sinne der Rahmenkonzeption“ (in der Bandbreite von obligatorischen 50 bis 70 Unterrichtsstunden zu je 45 Minuten unter Begleitung).
- „Unterricht unter Begleitung soll sich soweit möglich auf verschiedene Fächer verteilen und in jedem Fach mindestens ein Unterrichtsvorhaben im Umfang von 5 bis 15 Unterrichtsstunden umfassen.“
- Die formale Dauer einer Unterrichtsstunde beträgt 45 Minuten. Sollte an Ihrer Schule ein anderes Rhythmisierungsmodell (z.B. 60-Minuten-Takt) bestehen, so ist die obligatorische Unterrichtsstundenzahl für das Praxissemester entsprechend umzurechnen.

## 8. Was ist ein „Unterrichtsvorhaben“?





# Definition des Formats Unterrichtsvorhaben

*Aus dem Orientierungsrahmen Praxissemester für die Ausbildungsregion Münster (2018):*

- „Unterrichtsvorhaben [entstehen im Rahmen der **forschenden Grundhaltung** und] sind **zentrale Bestandteile** der schulischen Begleitung.“
- „**Zentrales Ziel** ist es, dass die Studierenden Unterricht als Einheit erfahren und **sie Lehr- und Lernprozesse in größeren Zusammenhängen** denken.“
- „Unterrichtsvorhaben sind in der Regel **schüler- und handlungsorientierte, offene Formen der Unterrichtsgestaltung**, die die Schülerinnen und Schüler zu einem **selbstregulierten** fachlichen oder überfachlichen Lernen in komplexen Lernsituationen befähigen sollen (...).“



## Fortsetzung:

- „Unterrichtsvorhaben, die im Rahmen des Praxissemesters durchgeführt werden, [umfassen] eine Folge von **Stunden, an denen die Studierenden mit einem hohen Eigenanteil bei der Planung und Durchführung beteiligt sind** und diese gemeinsam mit den begleitenden Lehrkräften und den Fachleitungen der Seminare auswerten.“
- „Die konkrete Begleitung liegt in der Verantwortung der begleitenden Lehrkräfte. **Die Fragestellungen der Praxissemesterstudierenden** in Bezug auf die Umsetzung der Unterrichtsvorhaben sowie der Studienprojekte stehen dabei im Mittelpunkt.“

## Fortsetzung:

Darüber hinaus:

- In den Unterrichtsvorhaben konkretisieren sich **Gütekriterien für guten (Fach)unterricht**.
- **Beratung** bezogen auf die Unterrichtsvorhaben erfolgt durch die schulischen Lehrkräfte (Mentor\*innen) und die fachlichen bzw. überfachlichen Begleitkräfte des ZfsL.
- Ihre fachlichen ZfsL-Begleitkräfte hospitieren Ihren Unterricht, der im Kontext eines Ihrer Unterrichtsvorhaben steht, je Fach einmal (nach individueller Terminabsprache). Für diese **fachlichen Praxisbegleitungen** gilt:
  - Hospitiert wird **nur Ihr Unterricht**/ werden nur Ihre Unterrichtsanteile.
  - Eine **Praxisbegleitung ist kein Unterrichtsbesuch (UB)** wie im Vorbereitungsdienst (VD)!

# Studienprojekte - Was muss ich beachten in Bezug auf die Durchführung an meiner Schule?

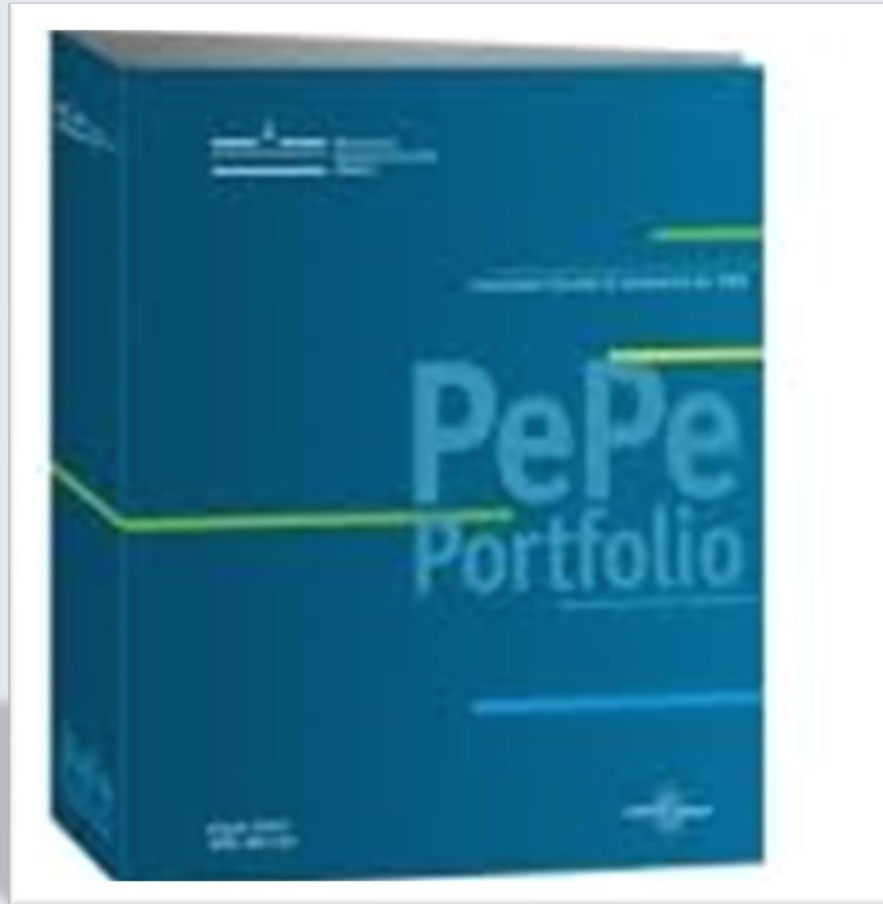
- Ihre Studienprojekte werden federführend seitens der **Hochschule** vorbereitet, begleitet und ggf. bewertet.
- Die Sie begleitenden **Akteure in ZfsL und Schule unterstützen** Sie jedoch bei Bedarf in praktisch-organisatorischen und ggf. auch inhaltlichen Fragen bei der Durchführung Ihrer Projekte am Lernort Schule.
- **Beachten** Sie bei der Planung Ihrer Projekte unbedingt **schulische Gegebenheiten**! Ihre Schulleitung hat ein Veto-Recht, wenn aus ihrer Sicht eine Projektidee an der Praktikumsschule nicht umzusetzen ist (was sich meistens auf Datenerhebung bezieht).

## Fortsetzung:

- **Reflektieren** Sie in der **Entscheidungsphase** für ein Studienprojekt: Handelt es sich bei meinen Studienprojektideen um meine eigenen Fragestellungen im Sinne des „Forschenden Lernens“ und meiner eigenen professionellen Selbsterkundung?
- **Prüfen** Sie, ob sich (für Sie entlastende!) **Schnittmengen** ergeben zwischen einem Ihrer Studienprojekte und einem Ihrer Unterrichtsvorhaben.



## 9. Wie kann ich im Praxissemester meine im Studium begonnene Portfolio-Arbeit weiterführen?

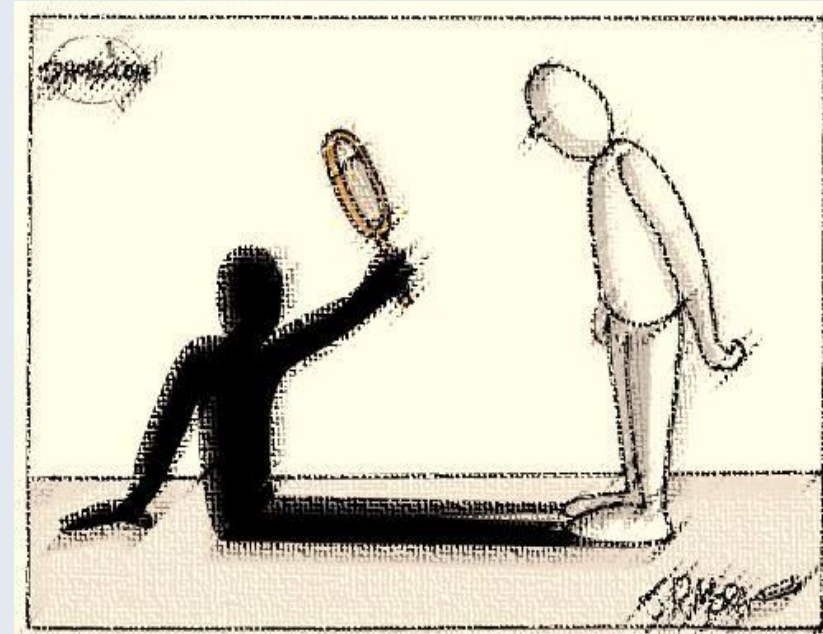


# Portfolioführung im Praxissemester

- Das Führen eines ausbildungsbegleitenden **Praxisphasen-Portfolios** (z.B. PePe-Portfolio) ist **obligatorisch** (LABG 2009), dies gilt demnach auch für das Praxissemester.
- Das Portfolio ist eine **zielgerichtete und systematische Sammlung** aller Darstellungen und Reflexionen Ihres individuellen Lernprozesses/ Ihrer Studienleistungen.
- Es enthält die **Dokumentation** von zwei **Studienprojekten** als prüfungsrelevante Leistungen, ebenso die Dokumentation der Reflexion Ihrer **Unterrichtsvorhaben** sowie weiterer reflektierten Erfahrungen (Anregungen dazu erhalten Sie im Rahmen der ZfsL-Begleitveranstaltungen).
- Die **Reflexionsteile Ihres Portfolios** müssen Sie nicht öffentlich machen.

# Wie kann ich mein Portfolio in meiner schulpraktischen Phase für die Lernorte ZfsL und Schule nutzen?

- als **Dokumentations- und Präsentationsinstrument**,
- als **Praxissemestertagebuch** (Fixierung der für Sie wichtigen Fragestellungen, Reflexionen, Planungsschritte, Beobachtungen...),
- zur Weiterentwicklung Ihres **professionsorientierten Rollenverständnisses/ Ihres Kompetenzstands**,
- zum Abgleich **Ihres Lehrerbildes/ Kompetenzstandes** mit Erwartungen und Anforderungen anderer,
- zur Vorbereitung/ Durchführung **Ihres BPG**,
- zur Vergewisserung Ihrer **Berufswahlentscheidung**.



## 10. Angesichts der aktuellen Covid-19-Pandemie – Welche Regelungen und Hinweise gelten für mich?





# Findet mein Praxissemester in Präsenz oder Distanz statt?

- Der schulpraktische Teil Ihres Praxissemesters findet **grundsätzlich in Präsenzformaten** statt (am ZfsL, in der Schule), sofern es keine **anderslautenden Vorgaben angesichts der Pandemielage** gibt. Derzeit gibt es solche.
- Am ZfsL und in der Schule arbeiten das gesamte dort tätige Personal sowie alle Auszubildenden **stets gemäß jeweils gültiger Vorgaben** (nicht etwa aufgrund individueller Befindlichkeiten).
- Im **Runderlass Praxiselemente vom 19.07.2020** ist geregelt, dass Sie als Praxissemesterstudierende in Bezug auf die coronabedingten Regelungen **den Lehrkräften gleichgestellt** sind (also die gleichen Rechte und Pflichten haben): „Die im Zusammenhang der Pandemie bestehenden besonderen Regelungen zum Einsatz von Lehrerinnen und Lehrern gelten in ihrer jeweiligen Fassung weiterhin entsprechend auch für Praktikantinnen und Praktikanten an Schulen.“

## Fortsetzung:

- Für den **Ausbildungsbetrieb am ZfsL** gibt es fortlaufend aktualisierte Regelungen, die auf der Homepage des ZfsL veröffentlicht sind (Öffentlicher Bereich → Aktuelles → Padlet mit **aktuellen Hinweisen zur Seminausbildung**). Auch Ihre Prabas informieren Sie regelmäßig über aktualisierte Vorgaben.
- Für den **Betrieb an den Schulen** gibt es ebenfalls fortlaufend aktualisierte Regelungen in Form von **Schulmails**, die auf der Homepage des Schulministeriums NRW veröffentlicht sind [<https://www.schulministerium.nrw.de/ministerium/schulverwaltung/schulmail-archiv>] bzw. den Schulen vermittelt werden. Ihre Praktikumsschule informiert Sie entsprechend.
- Da Sie als Praxissemesterstudierende **auf dem Weg zum Lehrberuf an Schulen** sind, gilt für Sie, sich bei Ihren Tätigkeiten an den Lernorten ZfsL und Schule an die dortigen Verfahrensweisen anzupassen, auch wenn für Ihre Tätigkeit an der Hochschule ggf. andere Regelungen gelten.

# Wie erfahre ich, ob eine ZfsL-Begleitveranstaltung in Präsenz oder in Distanz stattfinden wird?

- Immer dann, wenn ein **Begleitformat des ZfsL nicht im regelhaften Präsenzformat stattfinden kann, sondern als digital unterstützte Distanzveranstaltung oder als Hybrid** durchgeführt werden muss, informieren Sie Ihre verantwortlichen ZfsL-Begleitkräfte vorab über konkrete Modalitäten zum Format sowie Besonderheiten, die eventuell mit der Formatumstellung einhergehen. Warten Sie bitte ab, bis Sie Informationen erhalten.
- Prinzipiell kann **jedes Begleitformat des ZfsL (auch das BPG) auf ein entsprechendes Distanzformat** umgestellt werden.
- Ihr **Praxissemester 02-2021 beginnt am ZfsL „digital“ in Distanz**, je nach Pandemielage wird es im Laufe Ihrer schulpraktischen Phase Ihres Praxissemesters ggf. auf Präsenzbetrieb als Regelfall umgestellt (was sehr wünschenswert wäre).

# Habe ich Anspruch darauf, an schulischen Corona-Testungen teilzunehmen?

- Als Praxissemesterstudierende gehören Sie gemäß Schreiben des Ministeriums für Schule und Bildung NRW (MSB) vom 28.12.2020 zum berechtigten Personenkreis für **freiwillige, anlasslose und kostenfreie Corona-Tests** (vorerst bis Ostern 2021). Ihre Praktikumsschule informiert Sie über die möglichen Vorgehensweisen und stellt das **entsprechend benötigte Formular** für Sie aus.
- Genauso wie Lehrkräfte haben Sie als Praxissemesterstudierende aktuell einen Anspruch auf Aushändigung von **FFP2-Masken** durch Ihre Schule (sofern Sie dort im Präsenzbetrieb tätig sind). Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer/Ihrem Abba danach.

## Wenn kein Präsenzbetrieb möglich ist, kann ich dann meine Anwesenheitsobligatorik am ZfsL und an der Schule dennoch erfüllen?

- Die **ZfsL-Anwesenheitsobligatorik** ist unabhängig vom Format gleichbleibend, da prinzipiell jedes Begleitformat auf ein Distanzformat umgestellt werden kann.
- In Bezug auf die **schulbezogene Anwesenheitsobligatorik** gelten besondere Regelungen. Im Runderlass Praxiselemente vom 19.07.2020 heißt es u.a.:
  - „Es wird davon ausgegangen, dass die **vorgesehene Ausbildungszeit** im Bereich des Lernorts Schule (§ 8 LZV) in der Regel erreicht werden kann; dabei sind auch **Beteiligungen** von Praxissemesterstudierenden an Formen des Unterrichts auf Distanz einzubeziehen.“

## Fortsetzung:

- Schulen können bei **fehlenden (Corona-bedingten) Möglichkeiten zur Erfüllung der Anwesenheitspflicht** durch die PSS von den Erlass-Vorgaben „im Benehmen mit dem ZfsL“ (d.h. durch Information des ZfsL) abweichen.
- „Die Anforderungen an Umfang und Gestaltung von **Unterricht unter Begleitung und Unterrichtsvorhaben** (...) können an allen Schulen an die jeweiligen schulischen und unterrichtlichen Möglichkeiten angepasst werden.“

# Was muss ich beachten, wenn meine ZfsL-Begleitkraft an meine Schule kommt?

- Trotz aller Vorgaben haben Schulen Spielräume bei der Ausgestaltung ihres **schulischen Hygienekonzepts**, um standortspezifischen Gegebenheiten gerecht zu werden. Was an Ihrer Praktikumsschule gilt, gilt demnach nicht unbedingt für andere Schulen gleichermaßen
- Bitte **informieren Sie Ihre ZfsL-Begleitkraft** (und ggf. weitere Studierende) vor einer Praxisbegleitung **über relevante Inhalte des schulischen Hygienekonzeptes Ihrer Schule** (Wahl des Eingangs in die Schule, Eintragung in Anwesenheitsliste bei Betreten der Schule, Anmeldung im Sekretariat, schulinterne Maskenschutz-Regelungen etc.).

# Wie kann ich meine Tätigkeit am Lernort Schule ausüben, wenn coronabedingt kein Präsenzunterricht möglich sein sollte?

- Bitten Sie frühzeitig (z.B. bei Ihrem Schulantritt) und eigeninitiativ um **Aufnahme als Teilnehmer\*in in die von Ihrer Schule genutzte schulinterne digitale Arbeitsplattform**, damit Sie während eines möglichen Distanzunterrichts entsprechende Zugriffs- und Teilnahmemöglichkeiten haben.
- Damit Ihre Beteiligung auch während eines möglichen Distanzunterrichts möglich ist, erfragen Sie proaktiv die **Kontaktdaten der für Sie zuständigen Mentor\*innen sowie Ihrer/Ihres Abba**, um gegebenenfalls selbstständig Kontakt zu diesen aufnehmen zu können.



## Fortsetzung:

- Nutzen Sie in Absprache mit Ihren Mentor\*innen vielfältige Möglichkeiten, um am Distanzunterricht aktiv **mitzuwirken**.
- Eine Reihe von praxisbezogenen Anregungen dazu gibt die im August 2020 veröffentlichte so genannte „**Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht**“ des Ministeriums (MSB NRW, S. 10):
  - **Tandemlösungen** von Lehrkräften und PS-Studierenden bei Videokonferenzen
  - **Gemeinsame Konzeption** von Aufgaben für den Videounterricht
  - Unterstützung bei der **Zusammenstellung digitaler Tools** bei der Unterrichtsplanung
  - **Produktion von Online-Material** (Videos, Podcasts etc.)
  - Unterstützung bei der **Korrektur digital gestellter Aufgaben**
  - ...

# Was kann ich tun, wenn ich selbst zu einer Corona-Risikogruppe gehöre?

- Im Falle einer Risikogruppenzugehörigkeit legen Sie Ihrer Schulleitung sowie den ZfsL-Praxissemesterbeauftragten bitte ein **Attest** vor, aus dem hervorgeht, dass bei einer Covid-19-Infektion die Gefahr eines schweren Krankheitsverlaufs besteht (der Grund für die erhöhte Gefährdung muss nicht genannt sein).
- Schule und ZfsL entwickeln einen **Organisations- und Kommunikations-Plan** für Ihre möglichst umfangreiche Einbindung in Anlehnung an die Hinweise des MSB (Handreichung vom 06.08.2020), damit die Obligatorik erfüllt und das erfolgreiche Absolvieren des schulseitigen Teils des PS trotz (gänzlich oder teilweise) fehlender Präsenz abschließend bescheinigt werden kann.

## Fortsetzung:

- Als Risikopatient\*in können Sie am ZfL der WWU einen **Härtefallantrag auf einen Antrag auf vollständige Distanzteilnahme** an der schulpraktischen Phase Ihres Praxissemesters 02/2021 stellen.
- Bitte nehmen Sie vor einer solchen Antragstellung zunächst **Kontakt zu den Praxissemesterbeauftragten** auf für eine **kurze Beratung**.

## 11. Zu guter Letzt:

- Lesen Sie sich bitte weiter ein in die Informationen des ZfsL-Moodle-Kurses „**Informationsportal Praxissemester-Studierende**“.
- Notieren Sie gern alle **Fragen**, die für Sie noch offen geblieben sind und/oder zu denen Sie sich weitere Konkretisierungen wünschen.
- Im Rahmen unserer **Einführungsveranstaltung** wird Gelegenheit sein, Ihre Fragen zu klären.



**Wir sehen uns am ZfsL und freuen uns auf Sie!**

Udo Nesselbosch und Sabine Badde  
(Praba-Team ZfsL MS GyGe)